

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 1052/5

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

400 g/l MCPB (34,78 Gew.-%)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Herbizid – Butoxone®



Der Parallelimport Butoxone® Reg. Nr.: 1052/5 beruht
auf der österreichischen Referenzzulassung Butoxone®
Reg. Nr.: 1052/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht

Pflanzenschutzmittel!

Herbizid – Butoxone®

400 g/l MCPB (34,78 Gew.-%)

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Der Parallelimport Butoxone® Reg. Nr.: 1052/5 beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Butoxone® Reg. Nr.: 1052/0.

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 1052/5

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Disteln in Gemüse- und Futtererbsen, in Kümmel sowie in Grünlandpflanzen zur Saatguterzeugung.

Zugelassene Anwendungen

1. Zweikeimblättriger Unkräuter

Futtererbsen 4,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur ab dem Stadium 13 [3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet] bis zum Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) der Kultur spritzen. Max. 1 Anwendung.

2. Zweikeimblättriger Unkräuter

Futtererbsen im Splittingverfahren 2 l/ha (1. Anwendung) und 2,5 l/ha (2. Anwendung) in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur
(1. Anwendung: bei 8–15 cm Wuchshöhe der Kultur, 2. Anwendung: bis ca. 20 cm Wuchshöhe der Kultur) im Abstand von 7–14 Tagen spritzen.
Max. 2 Anwendungen

3. Zweikeimblättriger Unkräuter

Gemüseerbsen 4,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur ab dem Stadium 13 [3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet] bis zum Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) der Kultur spritzen. Max. 1 Anwendung.

4. Zweikeimblättriger Unkräuter

Gemüseerbsen im Splittingverfahren 2 l/ha (1. Anwendung) und 2,5 l/ha (2. Anwendung) in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen der Kultur (1. Anwendung: bei 8–15 cm Wuchshöhe der Kultur, 2. Anwendung: bis ca. 20 cm Wuchshöhe der Kultur) im Abstand von 7–14 Tagen spritzen. Max. 2 Anwendungen.

5. Zweikeimblättriger Unkräuter

Kümmel 3 l/ha in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen ab dem Stadium 16 (6. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 51 (Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar) spritzen. Max. 1 Anwendung.

Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51.

6. Zweikeimblättriger Unkräuter

Grünlandpflanzen 4,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anwendung.

Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51.

7. Zweikeimblättriger Unkräuter

Grünlandpflanzen im Splittingverfahren 2 l/ha (1. Anwendung) und 2,5 l/ha (2. Anwendung) in 200–400 l/ha Wasser spritzen. Beide Anwendungen nach dem Auflaufen. 1. Anwendung: bei 8–15 cm Wuchshöhe, 2. Anwendung: bis ca. 20 cm Wuchshöhe. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7–14 Tagen.

Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 4,5 l/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.

Für die 1., 3., 5., 6. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 2., 4., 7. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 5., 6., 7. Anwendung: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die

Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Wirkungsweise

Butoxone® ist ein Wuchsstoffherbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Samenunkräuter und Wurzelunkräuter, insbesondere Weißer Gänsefuß und Distelarten und wirkt daher am besten bei warmem, wüchsigem Wetter. In der Praxis haben sich Spritzungen am Vormittag – auch auf leicht taufeuchten Beständen – bewährt, da wüchsige Bedingungen am selben Tag die Wirkung fördern. Anhaltend kaltes Wetter,

Niederschläge kurz nach der Spritzung oder schwaches Unkrautwachstum durch starke Trockenheit mit starker Wachsschicht mindern den Bekämpfungserfolg.

Nicht bei Gefahr von Nachtfrösten anwenden, oder wenn die Kulturen durch Frost, Staunässe, etc. geschwächt sind.

Wirkungsspektrum

- Sehr gut bis gut bekämpfbar: Ackersenf, Amarant, Hederich, Ausfallraps, Distelarten, Hellerkraut, Hirtentäschel, Meldearten, Gänsefußarten.
- Bei günstigen Bedingungen (Wuchsstoffbedingungen) Wuchshemmung bei: Ackerstiefmütterchen, Ackerwinde, Ausfallsonnenblume, Bingelkraut, Ehrenpreis, Franzosenkraut, Hohlzahn, Klettenlabkraut, Knötericharten, Schwarzer Nachtschatten.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsempfehlungen

Butoxone® wird im Nachauflaufverfahren in Erbsen eingesetzt. Frühestmöglicher Einsatztermin ist im Stadium 13 der Erbsen. Empfohlen wird die Anwendung im Splittingverfahren mit 2 l/ha (1. Anwendung) + 2,5 l/ha (2. Anwendung). Dabei sollte die erste Anwendung bei einer Wuchshöhe der Erbsen von 8 – 15 cm erfolgen und ab dem 2. Blattstadium der Unkräuter. Bei gleichmäßig auflaufenden Unkräutern, wüchsigen Witterungsbedingungen und Unkräutern im Jugendstadium kann eine Anwendung ausreichend sein. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die 2. Spritzung rechtzeitig erfolgen. In Kümmel erfolgt die Anwendung ab dem 6-Blatt-Stadium bis Blütenanlagen bzw. Blütenknospen sichtbar sind. Gegen aufgelaufene Unkräuter in Grünlandpflanzenbeständen zur Saatgutvermehrung wird Butoxone® entweder 1 x mit 4,5 l/ha oder im Splitting-Verfahren mit 2,0 l/ha gefolgt von 2,5 l/ha nach 7 -14 Tagen angewendet. Während der Anwendung und an den nachfolgenden Tagen sollen wüchsige Bedingungen herrschen und die Temperaturen nicht unter + 5 °C und über + 25 °C und die Luftfeuchtigkeit nicht unter 60 % liegen. Bei anhaltender Trockenheit, verbunden mit hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchtigkeit, können Wirkstoffaufnahme und -ableitung beeinträchtigt werden. Keine Anwendung wird empfohlen bei Frost bzw. frostgeschädigten Beständen, bei extremer Trockenheit, bei Staunässe bzw. in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten sowie Schädlingsbefall leiden.

Pflanzenverträglichkeit

Butoxone® ist grundsätzlich gut in Erbsen verträglich. Unter Stressbedingungen wie schwach ausgebildeter Wachsschicht zum Behandlungszeitpunkt, schlechter Bodenstruktur (z. B. Verdichtungen, Staunässe) sowie ungünstigen Witterungsverläufen nach der Anwendung (z. B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, niedrige Nachttemperaturen) können Blattaufhellungen auftreten, die sich jedoch normalerweise rasch auswaschen und den Ertrag nicht nachteilig beeinflussen. Für die Anwendung in Kümmel und Grünlandpflanzen zur Saatguterzeugung gilt: Mögliche Schäden liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Resistenzvorbeugung

Butoxone® enthält den Wirkstoff MCPB.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus Gruppe 4 (0) Herbizid. Geeignete Resistenzvorbeugungsstrategien (wie z. B. Tankmischungen mit Wirkstoffen aus anderen Gruppen) sind zu berücksichtigen. Weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich. Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

Hinweise zur Anwendungstechnik

Mischbarkeit

Butoxone® ist mit Fungiziden und Insektiziden mischbar. Mischungen möglichst umgehend ausbringen. Für evtl. negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

Spritzarbeit

Spritzgerät regelmäßig auf Prüfstand testen! Vor der Behandlung Gerät ausltern und Düsenausstoß kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren.

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen lassen.

Reihenfolge der Spritzarbeit:

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Butoxone® über das Einspülsieb oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerten Produktbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden.

den, der in die Spritzbrühe eintaucht. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig.
7. Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche ausbringen.
- Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe beigeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. Indikationen: 5, 6, 7

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): O.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Indikationen: 1, 3, 5, 6
Der maximale Mittelaufwand darf 4,5 l/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Indikationen: 2, 4, 7
Schäden an der Kultur möglich.



Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit: H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH401: **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen. P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser /...waschen. P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. P321 Besondere Behandlung (siehe...auf diesem Kennzeichnungsetikett). P330 Mund ausspülen. P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. **Weitere Sicherheitshinweise, Informationen sowie sonstige Auflagen und Hinweise entnehmen Sie bitte beiliegender Gebrauchsanweisung!**

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen allgemein : Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen : Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt : Haut mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt : Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Sofort einen Arzt rufen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken : Mund ausspülen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Kein Erbrechen auslösen. 500 ml Wasser zu trinken geben.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome/Wirkungen nach Einatmen : Kann Kurzatmigkeit, beklemmendes Gefühl in der Brust, Halsschmerzen und Husten verursachen.

Symptome/Wirkungen nach Hautkontakt : Verursacht leichte Hautreizungen.

Symptome/Wirkungen nach Augenkontakt : Schwere Augenschäden.

Symptome/Wirkungen nach Verschlucken : Bauchschmerzen, Übelkeit. Kann Übelkeit und Erbrechen auslösen. Kann eine Reizung des Verdauungstrakts verursachen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln. Augen-Notduschen und Rettungsduschen sollten in unmittelbarer Nähe einer möglichen Exposition verfügbar sein.

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel: Geeignete Löschmittel : Wassersprühstrahl. Trockenlöschpulver. Schaum. Kohlendioxid.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Gefährliche Zerfallsprodukte im Brandfall : Mögliche Freisetzung giftiger Rauchgase.

Hinweise für die Brandbekämpfung: Schutz bei der Brandbekämpfung : Nicht versuchen ohne geeignete Schutzausrüstung tätig zu werden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät. Vollständige Schutzkleidung.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Notfallmaßnahmen : Verunreinigten Bereich lüften. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Einsatzkräfte: Schutzausrüstung : Nicht versuchen ohne geeignete Schutzausrüstung tätig zu werden.

Umweltschutzmaßnahmen: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Zur Rückhaltung : Verschüttetes/ausgelaufenes Produkt mit Sand oder Erde aufsaugen.

Reinigungsverfahren : Verschüttete Flüssigkeit mit Absorptionsmittel aufnehmen.

Sonstige Angaben : Stoffe oder Restmengen in fester Form einer zugelassenen Anlage zuführen.

Handhabung und Lagerung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung : Für eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen. Berührung mit den Augen und der Haut

vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Die Bildung von Produktnebel in der Atmosphäre vermeiden. Das Produkt nicht in einem geschlossenen Raum handhaben.

Hygienemaßnahmen : Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Handhabung des Produkts immer die Hände waschen.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Lagerbedingungen : An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten. Behälter verschlossen halten, wenn dieser nicht in Gebrauch ist.

Lagertemperatur : > 0 °C

Zusammenlagerungsinformation : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Besondere Vorschriften für die Verpackung : Nur im Originalbehälter aufbewahren. In einem geschlossenen Behälter aufbewahren.

Hinweise zur Entsorgung

Verfahren der Abfallbehandlung: Verfahren der Abfallbehandlung : Inhalt/Behälter gemäß den Sortieranweisungen des zugelassenen Entsammlers entsorgen.

ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN-Nummer: UN8082

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (MCPB)

Transportgefahrenklasse: 9

Verpackungsgruppe: III

Umweltgefährlich: JA

®: reg. Marke der Nufarm UK Limited

Stand der Daten: Oktober 2025